

rannte
 E
 Besser.
 s- u. Abend-Ausg
 esse.
 rzogtums Baden.
 te Zeitung Badens.
 rafen,
 n, Bokaant-
 gon sichern.
 sorgan
 r Residenzstadt
 Format.
 30 bei freier Zustellung.
 ne Kompiler-Wand
 erte des deutschen Neis
 es nach Stationsforer
 icht und Verkehrsband
 ch liefern wir unsere
 onante zu K. S.
 ch auswärts M. 3.00.
 er wird das Werk
 ad Deutschlands gro
 ragen', Erinnerung
 en aus dem Kriege
 71, 180 Seiten, groß
 arzt, m. 8 Illustrationen,
 es. Preis 1.50. — Der
 hdu gebunden mit reich
 idenverzierung M. 1.50)
 ists jugelendet. Weiter
 illt jeder Abonnent zum
 rquadrupelt das hoch
 erezessante Buch: „Bon
 reisende nach China-
 ", Schilderungen ameri
 schen Lebens, 3. Aufl.,
 2 Seiten, groß Quarto
 : 18 Bildern und einer
 elarie, gegen Eisen
 n von nur 50 J. jeacht.
 Preis für Reichabon
 nten M. 1.50. — Das
 rägerer. Gesetzbuch“
 ren wir an unse Abon
 nten zum Bezugspreise
 50 J. Nach auswärts
 J mehr für Porto.
 1.80
 und jung gern gelesen
 Wirtschaft lesen.
 illes Publikations-
 uhs und für eine
 andehörden des
 e Presse“ wird zum Teil
 erikan. Schmalformen
 Rotationsmaschinen
 gold.
 ick- u.
 sachen
 empfiehlt billigt
 m
 r
 b Luz,
 erstraße.
 gold.
 rhefte
 r
 ngsschulen
 I., III., V.
 10, 15, 20.
 r
 Kaiser'schen
 handlung.

erschint
 Montag, Mittwoch,
 Donnerstag, Freitag
 und Samstag.

Preis vierteljährlich
 hier 1. M., mit Zusage-
 lohn 1.10. M., im Bezirk
 und 10 km-Verkehr
 1.20. M., im übrigen
 Württemberg 1.30. M.,
 M. nach Abonnement
 und Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Geld
 l. b. 1 Spalte Zeile auf
 gewöhnl. Schrift oder
 deren Raum; bei 1 mal
 Einrückung 10 %
 bei mehrmaliger
 entsprechend Rabatt.

Gratistatlagen:
 Das Pflaundersbüchlein
 und
 Schwäb. Bauern.

Zur gefl. Beachtung!

Da unser Blatt auch im letzten Vierteljahr an Lesern bedeutend zugenommen hat, so ersehen wir daraus mit Befriedigung, daß wir den Ansprüchen des Publikums Genüge geleistet haben. Welche Ansprüche stellt nun das Publikum an eine Zeitung? Man könnte sagen, die Ansprüche seien unermeßliche. Es ist aber, wie wir schon früher anführten, nicht jedermanns Sache, langatmige Ausführungen zu lesen. Wir finden uns in dieser Annahme bekräftigt durch eine Mitteilung im **Zeitungs-Verlag**, Fachblatt für das gesamte Zeitungswesen, wo es heißt:

„Gelegentlich der Propaganda einer angesehenen und bedeutenden Provinzzeitung machte ich die Beobachtung, daß den kleinen Volkszeitungen im allgemeinen vor dieser der Vorzug gegeben wurde, trotzdem der Abonnementspreis der gleiche und die erstere inhaltreicher und umfangreicher als die letzteren ist. Auf meine Frage, weshalb die Leute nicht die große Zeitung vorziehen, wurde mir geantwortet: „Da steht zu viel drin; das alles zu lesen, haben wir weder Zeit noch Lust.“ In der That liebt der Geschäfts- oder Bauerndmann kurze und bündige Berichterstattung, weil ihm langatmige und hochpolitische Artikel zu zeitraubend sind.“ B.

Mit dem 1. Januar 1903

beginnt nun ein neues Abonnement auf den 5 mal wöchentlich erscheinenden

Gesellschafter

und nehmen alle Postämter und Landpostboten Bestellungen an. Von unsern bisherigen Postabonnenten gehen in der Zeit vom 15. bis 25. Dezember die Postboten und Briefträger den Postbezugspreis ein.

Der **Gesellschafter** kostet mit dem wöchentlich 1 mal erscheinenden Unterhaltungsblatt **Das Pflaundersbüchlein**, welches die besten in- und ausländischen Romane und Novellen neben anmutigen kleineren Erzählungen bringt, dem Feuilleton mit abwechslungsreichen kurzen Auszügen aus den interessantesten Neuigkeiten des Büchermarkts und dem zweimal monatlich erscheinenden **Schwäbischen Landwirt** zusammen in der Stadt Nagold 1. M., durch die Post bezogen im Orts- und Nachbarortsdienste (hierzü gehören sämtliche Orte des Oberamts, sowie darüber hinaus die innerhalb der 10 Kilometer-Zone liegenden Ortschaften) 1. M. 20 S., im übrigen Württemberg 1. M. 30 S., frei in die Wohnung des Bestellers zugestellt.

Vor Neujahr beginnen wir im Pflaundersbüchlein mit der spannenden Kriminalgeschichte: **Das verlassene Gasthaus** von A. K. Green. Neueintretenden Abonnenten werden wir den Anfang des Romans bereitwillig nachliefern.

Die Bestellungen wollen baldigt gemacht werden, damit die Zustellung des Blattes beim Quartalswechsel keine Unterbrechung erleidet.

Anzeigen jeder Art finden im **Gesellschafter**, dessen Leserkreis sich fortwährend vergrößert, die größte und wirkungsvollste Verbreitung.

Mit der ersten Nummer des Jahres 1903 erhalten unsere Leser als **Gratistatgabe** den mit Markt-Verzeichnis und Posttarif versehenen **Wand-Notiz-Kalender**

Großachtungsvoll

Verlag des Gesellschafter.

Politische Uebersicht.

Der Staatssekretär des Reichspostamts hat, um die Auslieferung und Beförderung der Zeitungstelegramme noch weiter zu erleichtern und zu beschleunigen, mehrere dankenswerthe Verfügungen getroffen. Eine Anzahl Berliner Journalisten erhielt vom Berliner Haupt-Telegraphenamts eine dahingehende Mitteilung. Hauptfache bei den Zeitungstelegrammen ist bekanntlich, daß sie so schnell als möglich besördert werden, um das Ziel noch rechtzeitig zu erreichen; die neuen Anordnungen des Staatssekretärs ermöglichen es, wie man dem Hs. Kur. berichtet, daß bei der Auslieferung von Zeitungstelegrammen von bestimmten Journalisten eine ganze Anzahl Minuten gespart wird.

Som Kaiser von Oesterreich wurde am Dienstag der bisherige deutsche Botschafter am Wiener Hof, Fürst zu Galenberg, in Abschiedsaudienz empfangen. Der Kaiser machte dem Fürsten die Mitteilung, daß er ihn als Zeichen seiner besonderen Wertschätzung sein lebensgroßes Porträt, gemalt von Professor Vohla, zuhabe. Fürst zu Galenberg hat ferner dem Minister des Reichers, Grafen von Goludowski, sowie den Ministernpräsidenten von Höcher und von Szöll, den Botschaftern und anderen Hofwürdenträgern Besuche abgelehnt. Infolge der durch diese Besuche verursachten Aufregung ist Fürst Galenberg wieder bettlägerig und kann niemand empfangen. Die Adresse nach Pledberg wurde verschoben werden und wird erst nach erfolgter Wiederherstellung des Fürsten stattfinden.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Dez. Am Bundestag: Reichskanzler Graf Bülow, v. Tschirner, Graf Boksowski, Frhr. v. Richthofen, Präsident Graf Ballerrem eröffnet die Sitzung 10 Uhr 20 Min. Ballerrem (natl.) empfiehlt die Annahme des Antrags Kardoff und die Ablehnung der Amendments. Der Antrag sei ein Teil des Kompromisses, von dem er Grund habe, anzunehmen, daß ihm auch die verb. Regierungen zustimmten. Seine Ablehnung des Kompromisses leitete die Ueberzeugung, daß der Sieg der Sozialdemokratie unabwendbar folgen für das gesamte Wirtschaftsleben hätte. Der Redner richtet dann mehrere Fragen an den Reichskanzler.

Der Reichskanzler Graf Bülow gibt folgende Erklärung ab: Meine Herren! Der Abg. Ballerrem hat dem Bundes-Rand gegeben, daß ich mich ausdrücken möchte über die im Antrag Kardoff vorgesehene Gerabsetzung einer Anzahl von Industriezweigen, über die Viehzucht und über die Handhabung der Seuchenpolizei. Was zunächst die Gerabsetzung einer Anzahl von Industriezweigen anlangt, so möchte ich darauf allgemein hinweisen, daß es sich bei der Zolltarifvorlage der verhandelten Regierungen um einen autonomen Tarif handelt, der bestimmt ist, als Grundlage für Handelsvertragsunterhandlungen zu dienen. Von entscheidender Bedeutung kann es deshalb für die verhandelten Regierungen nicht sein, wenn die Höhe der Positionen in der Kommission im Einzelnen nach oben oder nach unten Abänderungen erfahren haben. Die verb. Regierungen müssen aber doch weit darauf legen, daß die in ihrem Tarifentwurf enthaltenen Verhandlungsobjekte keine zu weit gehende Abschmäkung erfahren. Als erwünscht kann ich deshalb die in dem Antrag Kardoff und Genossen vorgesehene Ermäßigungen von autonomen Zollsätzen des Tarifs nicht bezeichnen. Wenn indessen der Reichstag die vorgeschlagene Ermäßigung einer Anzahl von Industriezweigen beschließen sollte, so werden die verb. Regierungen

diesen Vorschlag in eine der Wichtigkeit der Sache entsprechende erste und wohlwollende Ermüdigung gehen. Die handelspolitischen Gründe, aus denen die verb. Regierungen auf eine gefühlige Bindung der Viehzucht nicht eingehen können, sind von mir und meinem Vertreter wiederholt und eingehend dargelegt worden. Die verb. Regierungen sind aber fest entschlossen, beim Abschluß von Handelsverträgen unsere heimischen Viehzucht einen Schutz in der Höhe zu sichern, die erforderlich ist für ihre gedeihliche Fortentwicklung und ihr eine solche Gewährleistung. Die verb. Regierungen werden auch keine Bestimmungen in einem Handelsvertrag oder in ein Abkommen mit einem anderen Staat aufnehmen, welches sie verbindlich würde, alle erforderlichen veterinärpolizeilichen Maßregeln zu treffen, um unsern Viehstand gegen die Gefahr der Einschleppung von Viehkrankheiten aus dem Ausland wirksam zu schützen. (Zehnhalter Beifall bei den Mehrheitsparteien, Lachen links.)

Präsident Graf Ballerrem teilt mit, daß 2 sozialdemokratische Anträge eingegangen sind. Der eine enthält ein Amendement zum Antrag Kardoff, der andere eine Abänderung des Zolltarifs. Die durch die Schriftführer erfolgte Verlesung der 70 Gegenfragen umfassenden Anträge erfordert 60 Minuten. Der Präsident schildert die Schwierigkeit der Traktierung. Da die Kommission bei ihm verbleiben wählten und die Anträge nicht in 2 Exemplaren eingereicht worden seien, könne er sie nicht zum Druck geben.

Bebel (Soz.) greift heftig die Mehrheitsparteien und die Regierung an. Daß der Antrag Kardoff gleichsam im Hundsdreien erledigt werden sollte, während den Reichstag in den Augen der Welt und vor dem deutschen Volke herad. Im Verlauf seiner Rede sagt Bebel: Die Mehrheitsparteien hätten die Geschäftsordnung niedergetrampelt. (Lachen) Der Präsident rügt diesen Ausbruch. Bebel fort: Die feierlichen Erklärungen der verb. Regierungen seien bei den Verhandlungen über den Antrag Kardoff hinter den Kulissen heimlich mispachtet worden. (Widerbruch.) Aus Angst vor den Wählern wollten die Befürworter des Antrags Kardoff wenigstens etwas nach Hause bringen. Aber bei den



Wahlen werde ein Volksgericht über sie begründen, wie noch niemals. (Wohlgemerkt Beifall der Sozialdemokraten, lautes rechts.)

Wälder (Hf. Sp.) es handle sich um einen Rechtsbruch der Mehrheit. Seine Partei wolle mit einem Amendement Bergmann wenigstens einen kleinen Versuch machen, die größten Gefahren, die der Antrag Karberg für das deutsche Volk bringe, illusorisch zu machen. Neben begründet ausführlich das Amendement Bergmann, das die Zollfrage für eine Reihe von Petitionen teils ermäßigen, teils aufheben will.

Hg. Götzein (Hf. Ver.) spricht im Sinne von Müller-Weintingen und Bebel.

Hg. Liebermann von Sonnenberg (Hf. Bl.) stellt fest, daß mit Einreichung der Kommissionsberichte 130 Tage über den Zolltarif verhandelt worden ist. Die Regierung habe es dem Verhalten der Opposition zu danken, daß der Zolltarif zu Stande komme. Neben erklärt, daß seine Partei gegen den Antrag Karberg sinne, weil er dem Geiste der Geschäftsordnung widerspreche.

Darauf wird auf Antrag Spahn mit 195 gegen 118 Stimmen bei 14 Enthaltungen Schluß der Debatte beschlossen. Nach zahlreichen Bemerkungen einzelner Abg. wird auf Antrag Spahn mit 202 gegen 119 bei 4 Enthaltungen über sämtliche Amendements zur Tagesordnung übergegangen. Der Antrag Karberg wird, wie schon gemeldet, mit 184 gegen 136 Stimmen bei 9 Enthaltungen angenommen. § 1 des Zolltarifgesetzes, wie er sich namentlich nach der Annahme des Antrags Karberg gestaltet, wird mit 182 gegen 136 bei 9 Enthaltungen angenommen. Damit ist die zweite Lesung der Tarifvorlage beendet; die Beratung der Positionen und Beschlüssen wird zur 3. Lesung zurückgestellt. Die nächste Sitzung findet Samstag, den 13. d. M., vormittags 10 Uhr statt. Tagesordnung: Dritte Lesung der Tarifvorlage. Schluß der Sitzung 5 Uhr.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 11. Dez. Das Haus beschäftigte sich heute zunächst mit dem Bericht der Kommission für Gegenstände der inneren Verwaltung über den Gesetzentwurf betr. die Unfallversicherung für Beamte. Die Erledigung dieser Sache ging sehr rasch vor sich. Da die Anträge der Kommission sich darauf beschränkten, entweder den Beschlüssen des anderen Hauses beizutreten oder, wo solche nicht vorlagen, den einzelnen Artikeln des Entwurfs zuzustimmen, war gegen den Bericht nichts Wesentliches zu erinnern und es genigte jeweils ein kurzes Referat des Berichterstatters Gies über die einzelnen Artikel. Die Kammer pflichtete den Anträgen ihrer Kommission bei und nahm den Entwurf bei der Befantabstimmung, die keine namentliche war, an.

Dann wurde in die Beratung des Berichtes der Justizkommission über den Gesetzentwurf betr. die Haftung für Sachschaden bei dem Eisenbahnbetrieb eingetreten. Zunächst erbat Herr v. Hombold-Halen ein längeres Referat, in dem er allgemeine Bemerkungen über das Gesetz, wie er sie schon anlässlich der Kommissionsberatung gemacht hatte, vorausschickte und dann auf den Art. 1 des Entwurfs einging, über den sich eine längere Debatte entspann, in der Verschiedene eine Nachwirkung des Gesetzes auf die seit seiner Veröffentlichung eingetretenen Fälle oder wenigstens eine diesbezügliche verbindende Erklärung der Regierung wünschte, die der Staatsminister v. Soden jedoch erst dann geben zu können erklärte, wenn er sich über den Charakter sämtlicher schwebender Fälle orientiert habe. Staatspräsident Dr. v. Klene wünschte eine kleine Änderung, dahingehend, statt der Worte: „Für die bei dem Betrieb einer Eisenbahn entstehende Beschädigung von Sachen“ zu sagen: „Für den ... entstehenden Schaden an Sachen.“ womit sich der Reichspräsident v. Prelling einverstanden erklärte. Darauf wurde der Artikel I gemäß dem Antrag v. Klene angenommen. Art. 2, der im allgemeinen die Höhe des Entschades regelt, wurde mit Zustimmung der Justizminister entsprechend dem Kommissionsantrag gefasst und der Art. 3, wonach der Anspruch auf Schadenersatz in 2 Jahren von dem Unfall an verjährt, debattelos angenommen. Inzwischen war es 1 Uhr geworden und der Präsident Bager vertagte die Weiterberatung auf Freitag vormittags 9¹⁰ Uhr.

Stuttgart, 13. Dez. Da wegen Verhinderung des Referenten Dr. Heber die Volksschulnovelle heute nicht beraten werden kann, findet heute keine Kammer Sitzung statt. Die Beratung der Volksschulnovelle wird daher erst am nächsten Dienstag nachmittag begonnen werden.

schulnovelle wird daher erst am nächsten Dienstag nachmittag begonnen werden.

r. Stuttgart, 12. Dez. Heute nachmittag findet eine Sitzung der Finanzkommission statt, in welcher Referate verteidigt werden, sowie die Geschäftslage besprochen und der Zeitpunkt der Einbringung des Etats erörtert werden soll.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 13. Dezember.

Liederkranz. Wie uns mitgeteilt wird hält der Verein am Sonntag den 21. Dez. abends von 7/8 Uhr an seine Weihnachtsfeier ab.

Gorb, 12. Dez. Hier werden demnächst die rühmlichst bekannten Geschwister Boucher aus Paris (Hollin- und Klaviervirtuosinnen) (die auch in Nagold wiederholt mit großem Erfolg spielten) erwartet.

Herrenberg, 11. Dez. Gestern Abend verübte ein wegen Bettelns festgenommener betrunkenen Handwerkerselbstmord, dadurch daß er sich das Taschmesser in die Halsschlagader stieß.

Ausland.

London, 11. Dez. Nach einem Telegramm aus La Guayra wurden drei Engländer, Prince Fieldwick und Le-page, die Direktoren der La Guayra Hafen-Gesellschaft, die die sich in ihren Häusern verbarricadiert hatten, von einem gemeinsamen englisch-deutschen Corps von 320 Matrosen, von denen 130 Deutsche waren, getötet und an Bord des britischen Kriegsschiffes Retribution genommen. **Drei der beschlagnahmten venezolanischen Kriegsschiffe wurden in den Grund gehöhrt,** das vierte wird vom französischen Geschützträger als französisches Eigentum reklamiert. Die verbündeten Schiffe haben zum Gefecht klar gemacht, sind in den Häfen von La Guayra gedampft und liegen 300 Fuß vom Jolhaus, die Landung von **Marine-soldaten hat begonnen.** Man glaubt, die Regierung sendet Truppen aus Caracas, um die Verbündeten zu vertreiben. Um 5 Uhr morgens gingen 30 Mann Engländer nach dem Konsulat und brachten den britischen Vizekonsul Schand nebst Familie an Bord des Retribution. Women erlangte die Freilassung der meisten Gefangenen. Von den Kriegsschiffen wurden Corps zum Schutz der Ausländer gelandet. Der Panzer dampfte in der Richtung nach Carapao ab, und der Falke ging ebenfalls, um nach dem Rest der venezolanischen Flotte zu suchen. In La Guayra werden große militärische Vorbereitungen getroffen. Aus Caracas werden 2000 Mann unter General Ferrer erwartet. Venezuela sandte eine Antwort an England Deutschland deren Inhalt ist noch nicht bekannt.

London, 11. Dez. Präsident Castro erließ neuerdings folgendes Manifest: „Die frechen Räuber von Ausländern haben den heiligen Boden Venezuelas profaniert. Es ist eine teuflische Thatfache ohne Präcedenzfall und mögliche

Rechtfertigung in der Geschichte. Es ist eine barbarische Handlung, ein Attentat gegen die allerersten Prinzipien der Nationen, es ist eine unedle Handlung, da sie die Frucht einer unmoralischen und feigen Koalition von Gewalt und Verschwiegenheit ist. So ist die Handlung, die vor wenigen Stunden im Hafen von La Guayra geschah, wo die Geschwader Deutschlands und Englands gleichzeitig und gemeinschaftlich drei wehrlose Kriegsschiffe überrumpelten, die im Dock repariert wurden. Für Venezuela ist der Kampf ein ungleicher, da diese Bergewaltigungen von zwei der mächtigsten Nationen gegen unser Land verbrochen wurden, das sich kaum von langen und schmerzlichen Kämpfen erholt hat. Und warum geschah dies in so hinterlistiger Weise? Wahrscheinlich, Venezuela kann einem solchen frechen Angriff nicht hinhinsehen, da diese Nationen nicht gemäß den für ähnliche Fälle aufgestellten Regeln vorgegangen sind. Doch das Recht ist auf unserer Seite. Der Gott der Völker, der Bolívar und seine Helden zu ihren großen Thaten begeisterte, mit denen sie uns unter schweren Opfern Freiheit und Unabhängigkeit errangen, wird in den entscheidenden Augenblicken mit uns sein. Er wird uns behüten und helfen in gewaltigen Opfern und in unserem großen Werk der Sicherung unserer nationalen Unabhängigkeit. Präsident Castro hat alle Einzelstaaten von Venezuela erfragt, Truppen zu stellen, und alle haben ihm ihre Unterstützung zugesagt.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Nagold, 11. Dez. Der heute hier abgehaltene Viehmarkt war ziemlich gut befahren, die Handelslust bezüglich der Kühe und Kälber gut, jedoch bezüglich der Rinde und des Schmalviehs schwach. Zu Markte wurden gebracht: 36 Paar Kühe, wovon 21 Paar verkauft wurden. Der Erlös betrug 19,348 \mathcal{M} . Ferner wurden zugeführt: 71 Kühe, 22 Kälber, 48 Stück Schmalvieh. Davon sind verkauft worden: 31 Kühe mit einem Erlös von 6803 \mathcal{M} , 16 Kälber mit 2049 \mathcal{M} Erlös und 19 St. Schmalvieh mit 4795 \mathcal{M} Erlös; Gesamtserlöses 13 647 \mathcal{M} . — Auch der Schweinemarkt war ziemlich stark befahren, gehandelt wurde hier jedoch reger als auf dem Viehmarkt. Zugeführt waren 260 Stück Läufer-schweine, wovon 228 Stück mit einem Erlös von 8550 \mathcal{M} verkauft wurden, ferner waren zu Markte gebracht 340 Stück Saug-schweine, von welchen 294 Stück mit einem Erlös von 3234 \mathcal{M} abgesetzt wurden. Der Preis belief sich bei den Läufer-schweinen auf 60–90 \mathcal{M} pro Paar (gegenüber dem letzten Markt mehr 8–10 \mathcal{M}) und bei den Saug-schweinen auf 18–26 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} pro Paar (weniger 6–8 \mathcal{M}). Gesamtserlöses für Schweine 11,784 \mathcal{M} .

— In einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Phönix Nähmaschinen-Fabrik Boer und Kemper, Bielefeld, bei. Vertreten in Nagold ist Wolf Beckinger jr., bei welchem dieses schöne Weihnachtsgeschenk vorrätig ist.

Dieser eine Beilage und das Blaudruckbüchlein Nr. 50.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emit Kaiser) Nagold — für die Redaktion verantwortlich: K. Bauer.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Nagold.

Christbäume

für die Einwohner von Nagold werden am **Samstag, den 20. Dezember** von nachmittags **1 Uhr** ab in der Seminarturnhalle von den städtischen Waldschützen um die herkömmlichen, vom Gemeinderat ihnen zugewiesenen Preise abgegeben. Auf rechtzeitige Bestellung bei einem der drei Waldschützen werden Christbäume gegen Entrichtung einer Zuschlagsgebühr auch ins Haus gebracht.

N. N.:
Stadtförsterei.

Nagold.
Passende Weihnachtsgeschenke!

Schirme

für Herren, Damen und Kinder,
Glacehandschuhe

schwarz und farbig, gefüttert und ungefütert,
in bekannt guter Qualität.

Carl Pfomm.

Lehrlings-Gesuch.

Einige Knaben aus achtbarer Familie finden auf kommende Ostern Lehrstelle bei sofortigem Wochenlohn. Nach Schluß der Lehrzeit wird hoher Verdienst zugesichert.

Knoll & Pregizer,
Bijouteriefabrik
Nagold, Rohrdorferstraße.

K. Amtsgericht Nagold.

Güterrechtsregister

ist heute unter Nr. 38 eingetragen worden:

Martini, Johannes, Steinhauer in Emmingen,
Martini, Katharine, geb. Witekunst von da.

Die Eheleute haben durch Ehever-trag vom 26. Mai 1902 den Güterstand der Vermögensgemeinschaft festgesetzt.

Den 10. Dez. 1902.
Oberamtsrichter:
Sigel.

Kalender
sowie
Lösungs-büchlein

zu 50 \mathcal{S} sind zu haben bei
Jakob Dengler, Buchbinder, Wildberg.

Wildberg.
Unterzeichneter emp-fiehlt sein großes
Lager alter

Weiß- und Rot-Weine
besonders für Kranke, eben-sow
neuen **Wiß- u. Rot-Wein**
zu den billigsten Preisen.
Krichbaum.

Heinrich Jung, Korbmacher,
Nagold, am alten Kirchenplatz,
empfiehlt sein
Korbwaren-lager u. Leiterwagen.
Gute Ware. Billigste Preise. Bestellungen nach Maß.

Nagold.
Christian Luz, Hutmacher,
empfiehlt in seiner Werkstatt:
Seide, Haar-, Woll- u. Loden-Hüte,
für Herren und Knaben,
vom billigsten bis zum feinsten.

Große Geld-Lotterie
zum Bau einer Kirche in Zuffenhausen.
Hauptgewinne: 15,000 \mathcal{M} , 5000 \mathcal{M} u. s. w.
Ziehung unbedingt am **23. Dezember 1902.**
Original-Dose à 1 \mathcal{M} . zu haben bei
G. W. Kaiser.

Meine Spielwaren- und Puppen-Ausstellung

empfehle in großer Auswahl bei billigen Preisen

Heissluft- und Dampf-
Maschinen,
Elektromotoren,
Laterna-Magica
Lehr-Uhr
Zithern, Flöten, Zieh- und
Mund-Harmonikas,
Ocarina, Spieldosen.



Wiegenpferde,
Leiter- u. Sportwagen,
Stein- und Holzbaukasten,
Gesellschaftsspiele,
Bilderbücher,
Puppenkörper u. -Köpfe
Perücken, Arme, Schuhe,
Strümpfe, Hüte, Kittel,
Röcke, Hauben, Kaufladen,
Küchen, Herde, Zimmer.

Turnverein Nagold.
Samstag abend
8 Uhr
Monats-
Versammlung
im Hotel (Duisch).
Der Tururat.

Nagold.
Schöne, gesunde
Nüsse
sind zu haben bei
Fr. Schittenhelm.

Nagold.
Süße fleischige
Zwetschgen
empfehle
Gottlieb Schun.

Fr. Günther, Uhrmacher in Nagold

empfehle zu schönen Weihnachtsgeschenken sein gut-
fortiertes Lager in

Regulateuren
und Tafel-Uhren
in verschiedenen
Gold- u. Schlagarten
Kuckuck-, Wand-
u. Wecker-Uhren,
Lehr-Uhren
Tick-Tack,
Herren- und
Damen-Uhren,
in Gold, Silber, Nickel-
und Stahl-Gehäusen,
Uhrketten
in verschiedenen Fassonen
u. Metallen
für Damen und Herren.
Musterbücher stehen jederzeit gerne zu Diensten.



Gold-, Silber u.
Granatwaren,
Geislinger
Metallwaren,
Löffel und
Bestecke
in Silber, Christopple
und Alfenid,
Optische Waren,
Barometer,
Thermometer,
Feldstecher,
Brillen u.
Zwickler u. s. w.

Semdblannell und Reste

empfehle solange Vorrat ausnahmsweise billigt
Nagold. Gottlieb Schwarz.

Altensteig.

Empfehlen unser Lager in

Kleiderstoffen, Baumwollflanell, Schurz- und
Bettzeugle, fertige Unterröde, Unterleibchen,
Trikothemden, Unterhosen, fertige Schürze,
Herren- und Damenwesten, Stoffhemden
versch. Größen und Farben, Schwab, Sturm-
lappen, Socken und Strümpfe, Handschuhe,
Selbandschuhe, Hosenzengle, Kragen und
Krawatten, ferner Bürstenwaren aller Sorten
wie Boden-Teppiche, Thürvorlagen u. s. w.
zu den billigsten Preisen.

Merkle & Gensheimer.

Hochdorf Dtl. Nord.



Zwei
**Braun-
wallachen,**
6. u. 10jährig,
gut im Zug, sehr dem Verkauf aus
wegen Aufgabe des Fuhrwerks
Friedrich Manser,
Landwirt.

Blutstockung in Memm, Gamm-
burg, Reumünster-
straße 26. Aufbewahren.

Wildberg.

Sämtliche Bak-Artikel

in frischer Ware bei billigen
Preisen empfehle

Fr. Moser.

Tinte

in verschiedenen Sorten
G. W. Zaiser's Buchhandlung.

Nagold.

Empfehle angelegentlichst mein mit vielen
Neuheiten ausgestattetes

Spielwarenlager

bei bekannt billigen Preisen.

Hermann Knodel.

Nagold.

Zu Weihnachts-Geschenken
passend empfehle

Filz-Hüte

für Damen, Mädchen u. Kinder,
garniert und ungarziert,
wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herm. Brintzinger.

Nagold.

Auf Weihnachten

empfehle ich mein reichfortiertes Lager in

Zug-, Tisch- und Häng-Lampen

Laternen, feine Hand-Laternen,

Leuchter,

Rohlenfüller, schwarz u. verzinkt,
Sprengerles-Mödel, Ausstecher,
Bäckformen, Brodkapseln.

Emaillgeschirr

Bestecke und Löffel,
Messing-Pfannen,

Wiegenmehler, Kaffeemühlen, Schnellkocher,
sowie noch viele einfache und feine Haus- und Küchengeräte.

Karl Bertsch, Flaschner.

Eine schöne guterhaltene
Schlagzither und Streichzither,
sowie Sonaten v. Mozart Band I (Klavier) preiswert zu verkaufen.
Frau Bahnhofsstr. Gummel, Nagold.

Wildberg.

Erntegemeinter Wahlvorschlag

zur Bürgerauswahlwahl:
Martin Gärtner,
Rudolf Sattler,
Gärtner, Bereinigungsgeometer,
Gottlob Bauer,
Lionis Gärtner,
Karl Reichert.

Nagold.

Sämtliche

Bak-Artikel

empfehle in frischer Ware
Gottlieb Schun.

Nagold.

Gummi- Gallosen

bringt in empfehlende Erinnerung
J. Schun,
Schuhhandlung.

Nagold.

Einen bereits noch neuen über-
sichtigen

Schlitten

hat zu verkaufen oder zu vermieten
Gottlieb Birth.

Rohrdorf.

Besseren
Herrenschlitten
und einige

Fuhrschlitten

seht dem Verkauf aus
Ernst Dürr.

Verkehr.

abgehaltene Vieh-
belastung bezüglich
lich der Kühe und
wurden gebracht:
oft wurden. Der
geführt: 71 Kühe,
sind verkauft wor-
16 Kälber mit
4795 M Geld; 3
Schweine markt
wurde hier jedoch
nicht waren 200
mit einem Erlös
waren zu Markte
elchen 294 Stüd-
chen. Der Preis
90 M pro Paar
M) und bei den
weniger 6-8 M.)

steht ein Prospekt
Kempel, Bielefeld,
er ist, bei welchem

ischen Nr. 50.

Buchhandlung (Emit
postlich: K. Paur.

macher,

r u.

nach Maß.



terie

ausen.

f. w.

r 1902.

haben bei

Zaiser.



Nagold.
Die zu
Weihnachtsgeschenken und Verlosungen
passendsten
**Haushaltungs-, Gebrauchs-,
und Luxus-Artikel**
sowohl in billiger, als auch in feinerer Ware findet man am besten bei
Hermann Knodel.

Wildberg.
Meine
**Weihnachts-
Ausstellung**
ist in großer Auswahl eröffnet
und lade ergebenst zum Besuch derselben ein.
Fr. Moser.

Wildberg.
Meine mit vielen Neuheiten ausgestattete
Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet und lade ich zum Besuch derselben höflich ein.
Adolf Frauer.

Nagold.
Paletots-Jacken-Capes
neue Sendung zu bekannt billigen Preisen.
M. Martin.

Losungsbüchlein für 1903
empfehlen
G. W. Zaiser.

Nagold.
Gaben für den
**Weihnachtsbaum des ev.
Sonntagsblatts**
und für die Bodelschwingerischen
Anstalten Bethel nimmt wie bis-
her gerne entgegen
Frau Marie Knodel.

Nagold.
**Alle Artikel
zur Weihnachts-
bäckerei**
empfehlen frisch
Gottfried Wagner.

Seminar Nagold.
Mittwoch, 17. Dezember abends 5 Uhr
ist im Festsaal ein
KONZERT,
zu dem jedermann freundlich eingeladen wird.
An den Einnahmen werden freiwillige Gaben entgegengenommen,
von denen ein Teil für die Christbesetzung der Kinder-Sonntags-
schule verwendet wird.
S. Rektorat.

Nagold.
Auf kommende Weihnachten
bringe ich eine große Auswahl
jeder Art
**Sopha, Divans, Bettmöbel, Matratzen,
Reisetaschen, Damenkoffer,
Damentaschen, Promenadetaschen,
Kellnermentaschen, Touristen-
taschen, Rucksäcke, Schultragen,
Schultaschen, Plaidriemen,
Portemonnaies, Zuggeldbeutel,
Hosenträger, Kinderlederschürzen,
Kinderwagen, Kinderstuhl,
Leiterwagen, Puppenwagen,
Mouleaux, Gallerien, Nähmaschinen,
sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel
in empfehlende Erinnerung zu den billigsten Preisen.
Fr. Braun,
Sattler und Tapezierer.**

Nagold.
**Jackets, schwarz und farbig,
Umhänge, schwarz und farbig,
Paletot, Gollskragen,
täglich Eingang von Neuheiten**
empfehlen
zu Weihnachts-Geschenken passend
allerbilligst
Herm. Brintzinger.

Bett-Tücher
farbig und weiß in großer Auswahl
Nagold. Gottlieb Schwarz.

Nagold.
Passend zu
Weihnachts-Geschenken
empfehlen
**Taschentücher,
seidene Tücher,
Um Schlag-Tücher,
wollene Shawls,
Flanell-Shawls,**
zu den allerbilligsten Preisen
Herm. Brintzinger.

Bindfaden
empfehlen
G. W. Zaiser.

Gänsefedern,
Gänsefedern sind die besten Federarten!
In mehr als 100000 Dutzenden im Verkauf!
Pecher & Co. Herford F
Nr. 1421 in Herford.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 14. Dez.: 10 Uhr
Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre
(Lekt.). 5 Uhr Gottesdienst mit
Mittellungen aus der Heidenmission.
**Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:**
Sonntag, 14. Dezbr.: Vorm.
10 Uhr u. abends 1/8 Uhr Predigt.

